

Simpel, clever und effektiv: Einbruchschutzfolie wirkt!

Die Idee ist so einfach wie effektiv: eine Glasbeschichtung, die Einbrecher abhält. Was bei Handys inzwischen allort zur Anwendung kommt, funktioniert schon seit Jahrzehnten auch bei Fensterscheiben und Balkontüren. Die Rede ist von einer speziellen Folie, die einmal angebracht, dafür sorgt, dass den Langfingern die Lust an ihrem Tagwerk vergeht.

Als Carla Niebisch 1999 die Firma ihres Vaters übernahm, spezialisierte sie sich komplett auf den Vertrieb und die Montage von diesen sogenannten Glasbeschichtungsfolien. Aus ihrer langjährigen Erfahrung mit Einbrüchen weiß sie, es sind weniger die materiellen Schäden, sondern die psychischen Schäden, die den Opfern in Erinnerung bleiben. „Da war jemand in meinem Heim, und hat in meinen Sachen gewühlt,“ ein Gefühl, das viele nicht mehr los werden. Um so erstaunter ist sie immer wieder, wie locker und unbedacht viele mit dem Thema „Einbruchschutz“ umgehen. Während bis vor kurzem Fenster und Türen vielfach aufgehebelt wurden, sind die Langfinger inzwischen aus Zeitgründen dazu übergegangen, die Scheiben aus dem Rahmen zu hebeln, bis sie spingen. „Das ist nahezu geräuschlos und vor allem schneller,“ weiß Carla Niebisch von vielen Besuchen bei Opfern dieser Einbrüche zu berichten. Inzwischen gilt ihre Firma „Ditt-



Foto: fotolia-privat

mar“ als führendes Unternehmen im Bergischen Land, wenn es um Einbruchschutz bei Fenstern geht. Einmal angebracht, kann die Folie, die es in verschiedenen Stärken gibt, Jahrzehnte dafür sorgen, dass selbst rohe Gewalt und massives Werkzeug die Scheiben nicht zum Bersten bringt. Zwar kann sie auch nicht verhindern, dass diese im Falle eines Einbruchs zerstört werden kann, aber ihr Verbundsystem sorgt in jedem Fall dafür, dass das zerbrochene Glas auf der Folie weiterhin zusammen bleibt.

Die Schutzfolie ist vollkommen unsichtbar, UV-absorbierend und kratzfest. Durchschlagshemmend und durchwurfhemmend bieten diesen Sicherheitsfolien nicht nur Schutz gegen Einbrecher, sondern auch gegen unabsichtlichen Glasbruch. Ihre Reinigung und Pflege

erfolgt im Wesentlichen wie auch bei normalen Glasscheiben. Weitere Infos bekommt man unter den Rufnummern 0173/9516258, 524055 oder im Netz unter www.dittmar.de.



Sie steht mit Rat und Tat zur Seite: Sicherheitsexpertin Carla Niebisch

Rauchmelder: Frist endet bald

Mit Beginn des Jahres 2017 endet in Nordrhein-Westfalen die Übergangsfrist

Rauchmelder können Leben retten. Dies können nicht nur Feuerwehr und Verbraucherberatungsstellen bestätigen. Ab 1. Januar 2017 endet in Nordrhein-Westfalen die Übergangsfrist und so müssen bis dahin auch bestehende Wohngebäude mit Rauchwarnmeldern ausgestattet sein. Das Gesetz verlangt dann in allen Kinder- und Schlafzimmern sowie angrenzenden Fluren die lebensrettenden Geräte. Darüber hinaus wird empfohlen, Melder auch in Gemeinschaftsräumen wie im Wohnzimmer zu installieren, da hier die Brandgefahr beispielsweise durch Kerzen oder elektrische Geräte besonders groß ist.

Während die Übergangsfrist in anderen Bundesländern wie Bayern und Thüringen erst später endet, besteht diese in NRW für Neu- und Umbauten bereits seit April 2013. Statistisch betrachtet sterben nach wie vor rund 400 Menschen pro Jahr in Deutschland an den Folgen eines Brandes. Die meisten ersticken an giftigen Rauchgasen. Fast zwei Drittel sind Senioren. Rauch breitet sich in Sekundenschnelle in der Wohnung aus und wird dann zur tödlichen Gefahr. Wer schläft, wacht nicht einmal mehr auf, zeigt ein Blick auf die Opfer. Denn nach ein bis zwei Minuten kann eine Rauchvergiftung bereits tödlich sein.

Rauchmelder arbeiten auf optischer Basis nach dem Streulichtprinzip. Bei Raucheintritt in das



Gehäuse des Melders wird ein Lichtstrahl auf eine Fozelle umgelenkt und der akustische Alarm ausgelöst.

Für den Einbau von Rauchwarnmeldern sind hierzulande die Eigentümer der Wohnungen oder Häuser verantwortlich. Auch Wohnungseigentümer-Gemeinschaften sind zum Einbau der Geräte verpflichtet. Nach erfolgter Installation ist der Mieter oder der selbst nutzende Eigentümer für die regelmäßige Wartung zuständig. Bedeutet, die Wartung muss gemäß der jeweiligen Betriebsanleitung erfolgen - jedoch mindestens einmal im Jahr muss das Gerät auf seine Betriebssicherheit hin überprüft werden. Die Stiftung Warentest rät vom Kauf von billigen Rauchwarnmeldern ab und empfiehlt stattdessen Melder, die mit dem Qualitätszeichen

„Q“ versehen sind. Diese erfüllen nicht nur die DIN-Angabe EN 14604, sondern bieten mehr Sicherheit, da Fehlalarme vermieden werden und die Geräte über eine stabile und festverbaute Batterie verfügen, die auf eine Lebensdauer von bis zu zehn Jahren ausgelegt sind. Somit wird ein jährlicher Tausch der Batterie und die unkontrollierte Entnahme der Batterie durch Mieter vermieden.

Rauchmelder sollten mittig an der Decke eines Raumes befestigt werden. Allerdings nicht in direkter Nähe einer Lampe - hier empfiehlt sich ein Abstand von mindestens 60 Zentimeter. In Raucherhaushalten sollten die Geräte aufgrund der stärkeren Verschmutzung alle fünf Jahre getauscht werden. Ansonsten wird ein Wechsel alle zehn Jahre empfohlen.

Gesetzliche Förderung

Der Gesetzgeber hat auf die wachsende Zahl der Einbrüche reagiert und setzt ein klares Zeichen für mehr Sicherheit: Wer seine Wohnung oder sein Haus jetzt mit einer zertifizierten Alarmanlage professionell gegen Einbruch sichert, erhält ab sofort einen staatlich geförderten Zuschuss von mindestens 200 Euro bis maximal 1.500 Euro pro Wohneinheit. Um eine Förderung zu erhalten, müssen die Investitionskosten jedoch mindestens 2.000 Euro betragen.

Schutzfunktion Rollläden

Die Zahl der Wohnungseinbrüche in Deutschland steigt ständig. Um Einbrüchen gezielt vorzubeugen, setzen immer mehr Eigenheimbesitzer auf einbruchhemmende Rollläden. Diese sind unter anderem mit massivem Rollpanzer, Hochschiebesicherung und verstärkten Führungsschienen ausgestattet und vereiteln viele Einbruchversuche schon im Ansatz: Einbrecher treffen auf den Widerstand der geschlossenen Rollläden und lassen daher häufig von weiteren Versuchen ab. Darüber hinaus erhöht eine motorbetriebene Steuerung mit Zeitschaltuhr die Sicherheit, auch wenn die Bewohner nicht zu Hause sind. So wirkt die Immobilie bewohnt und die Bewohner können beruhigt ihre Urlaubsreise genießen. Zum Thema Einbruchschutz stehen die Fachbetriebe jederzeit beratend zur Seite. (txn)

Das Grundstück schützen

Sowohl die Polizei-Statistik als auch die Zahlen der Versicherer zeichnen ein erschreckendes Bild: Die Häufigkeit von Wohnungseinbrüchen steigt in Deutschland seit Jahren an - 2013 registrierte der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) etwa 150.000 Einbrüche. Dabei ist nicht nur der materielle Schaden immens. Viele Opfer haben Mühe, das traumatische Erlebnis einer zerstörten Privatsphäre zu verarbeiten. Schon allein aus diesem Grund ist die Sicherung des Eigenheims ein wichtiges Thema. Denn laut Polizei lassen sich rund 40 Prozent der Einbruchversuche vereiteln, wenn Täter nicht schnell genug Zugang zum Haus erhalten oder die Gefahr der Entdeckung zu groß ist. Daher rät der „Bundesverband Antriebs-, Steuerungstechnik. Tore“ (BAS.T), mit der Sicherung des Hauses schon an der Grundstücksgrenze zu beginnen. Besonders wirksam sind elektrisch betriebene Hof- und Garagentore, vernetzt mit Außenleuchten und Schließsystemen. Täglich werden bundesweit etwa 410 Einbrüche ausgeführt - nicht nur in der Dunkelheit. Zwar nutzen Einbrecher oft den Schutz der Nacht, aber auch am helllichten Tag werden ganze Häuser ausgeräumt. Normalität wird dabei zur Tarnung. Beispiel: Ein Lieferwagen fährt auf das Grundstück. Statt maskierter Räuber steigen Personen in Arbeitskleidung aus und laden das Diebesgut, ohne Verdacht zu erregen, direkt in den Transporter - kein Einzelfall. Die Polizei rät daher, das Grundstück mit selbstschließenden Toren zu sichern. Die Investition dafür muss nicht groß sein, denn vorhandene Grundstückstore aller Typen lassen sich mit sichernden Antrieben nachrüsten. Hersteller von Antrieben für schmiedeeiserne Dreh- oder moderne Schiebetore sind unter www.bast-online.de ebenso zu finden wie zahlreiche praktische Verbrauchertipps. (txn)

Haustechnik schützt

Blieben die Rollläden geschlossen? Sollte das Licht an der Eingangstür eingeschaltet bleiben? „Diese Fragen stellen sich mit intelligenter Haustechnik nicht mehr“, erklärt Thomas Sapper, Vorstandsvorsitzender der DFH Deutsche Fertighaus Holding AG. Eine fortschrittliche Hausautomation ermögliche die Steuerung aller elektrischen Geräte - inklusive der Beleuchtung, der Lüftungsanlage, der Rollläden und des Heizsystems. „Im Automatikmodus passt sich beispielsweise die Heiztemperatur der Wetterlage an. Oder die Dachfenster schließen automatisch bei Regen.“ Außenkameras zeichnen alles auf, was sich vor der Haustür oder im Garten abspielt. Die Bewohner können sich so stets sicher fühlen - auch wenn sie nicht zu Hause sind. Im Notfall können moderne Hausautomationssysteme Nachbarn, die Polizei oder die Feuerwehr alarmieren.. (txn)

CW-Sonderveröffentlichung zur Einbruchsprävention

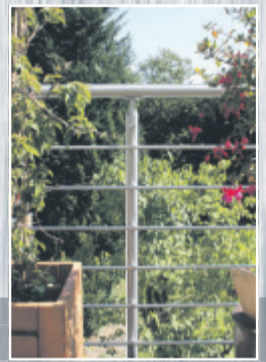
Sicherheit für Haus & Heim



Friedrich Tuschhoff

Schlosserei · Schweißerei · Metallbau
Verkehrstechnik
Heidestraße 32, 42349 Wuppertal
Tel. (0202) 470 403
Fax (0202) 471 932
Inh. Axel Leiensiep

Wir verarbeiten Metall...
Zertifizierter Fachbetrieb nach DIN EN 1090



Einbruchschutz vom Fachmann

Edelhoffstraße 28 • 42857 Remscheid (Hasten) • Tel.: 02191/8 05 67



Manfred Gottschalk

- Wand- u. Möbeltresore
- Tür- u. Fenstersicherungen
- Sicherheitsschlösser
- Sicherheitsbeschläge
- Schließanlagen

Beratung • Verkauf • Montage

Jetzt Ihre Versicherung wechseln! kompetent • fachkundig • zuverlässig

Haben Sie auch das Gefühl, zu viel zu bezahlen?
Wir suchen Ihnen aus über 300 verschiedenen Tarifen die für Sie beste Versicherung aus z.B.:
Hausratversicherung
für eine Wohnung 60m², mit Unterversicherungsverzicht und ohne SB
Der Einschluss einer Glaspauschal-Versicherung kostet mtl. nur 1,01 Euro mehr.
Und was zahlen Sie?

mtl. nur **3⁰⁵** €

Versicherungsfachbüro
Paul-Heinz Münch
Hauptstraße 161 • Telefon 02 02 / 40 577
42349 W.- Cronenberg • Telefax 02 02 / 47 65 47

GESETZLICHE FRIST BIS 31.12.2016 IN ALLEN WOHNUMGEBÄUDEN
Rauchwarnmelder-Installationspflicht in NRW

Electronics
2x Testsieger
GUT (2,2)
Ausgabe 12/16
www.test.de

E+K
BRANDSCHUTZ UND GEBÄUDESERVICE GBR
Nansenstraße 8 • 42719 Solingen
Tel. 02 12 - 38 21 39 84
info@ek-brandschutz.de
www.ek-brandschutz.de

- Feuerlöscher
- Rauchwarnmelder
- Wandhydranten
- Rauchwärmeabzüge
- Brandschutztüren
- Hausmeisterdienst
- Reparaturarbeiten
- Raumausstatter
- Grünanlagenpflege
- Entrümpelungen

Sicher ist sicher
PaXsecura – einbruchhemmende Fenster und Haustüren

TISCHLEREI
Otterbein

Schulweg 39 • 42349 Wuppertal
Tel.: 40 10 88 • Fax: 6 95 59 13
www.tischlerei-otterbein.de

PaX
FENSTER UND TÜREN

- Geprüft und zertifiziert bis RC3 nach DIN EN 1627 ff.
- Durchgängige Sicherheit – in Holz, Holz-Aluminium, Aluminium und Kunststoff
- Kompetente Beratung und fachgerechte Montage
- Einbruchhemmung auch in Kombination mit Schall- und Wärmeschutz möglich